

Angemerkt! - von Andreas Mayer



Andreas Mayer
Fraktionsvorsitzender

Bei einem Großteil der Gemeinderäte ist in den vergangenen Monaten spürbare Ernüchterung eingetreten. Wer die letzten Gemeinderatssitzungen besucht hat, konnte sich davon ein Bild machen.

Einerseits stehen wir vor großen Herausforderungen, die uns bezüglich der finanziellen Belastungen die Sorgenfalten auf die Stirn treiben (Sanierung Schule, Hallenbad, Ortskern, Schmutterhalle usw.), andererseits merken wir aber, dass wir bei keinem dieser Projekte so recht vorwärts kommen. Entweder wir fangen gar nicht erst zu planen an (siehe Hallenbad) oder wir sehen keine echten Fortschritte (z. B. Sanierung der Hauptstraße bis zum Rathaus). Dazu kommt, dass wir noch Maßnahmen vor uns her schieben, die bereits

geplant und entschieden sind und nur noch umgesetzt werden müssten. Schätzungsweise 1 Mio. € haben wir in 2016 durch nicht getätigte Investitionen eingespart. Dabei haben wir nur solche Maßnahmen in den Haushalt aufgenommen, die noch in 2016 problemlos umsetzbar waren.

Wir vermissen den roten Faden, an dessen Ende ein moderneres und belebteres Asbach-Bäumenheim steht. Stattdessen verzetteln wir uns im allgemeinen Klein-Klein des Tagesgeschäfts. Doch auch hier läuft es nicht rund. Geschäftsleute beklagen sich, dass Sie keine Angebote abgeben dürfen, Anwohner über die kurz vor Weihnachten zugesandte Abrechnung der Blumenstraße, Bürger und Vereine über den schlechter gewordenen Service im Rathaus, Eltern über die bereits wieder reduzierten Betreuungsstunden im Kindergarten.

Eine Gemeinde braucht eine Vision und einen Weg. Beides vermissen wir im Moment.

Stammtisch: Landrat Stefan Rößle zu Gast



Der Ortsverband lädt vierteljährlich in die Gaststätte Unterwirt ein um über aktuelle Themen zu informieren und zu diskutieren. Bei der letzten Versammlung referierte Kreis- und Bezirksrat Peter Schiele über seine Arbeit. Ortsverbandsvorsitzender Michael Wimmer freute sich über den Gastredner Stefan Rößle. Vor vollem Haus stellte der Landrat die in den letzten Jahren vom Kreis bewältigten Aufgaben vor und belegte diese fundiert mit Zahlen. Vor

allem bei den Themen Schulsanierungen, Krankenhäuser und Kreisstraßen wurde deutlich, welche Summen in den letzten Jahren gut investiert wurden.

Diskutiert wurde auch die Entschuldungspolitik des Landkreises und die damit eng verbundene Kreisumlage. Hier fällt unserer Gemeinde, als einem der größten Kreisumlagezahler, eine bedeutende Rolle zu. Rößle warb für die Entschuldungspolitik und freute sich, dass die Verschuldung des Landkreises reduziert werden konnte. Auch die Asylfrage wurde thematisiert. Hier wurde unsere Kommune von Anfang an mit hohen Belegungszahlen und Kosten konfrontiert. Eine offene Diskussion mit dem Landrat rundete die Veranstaltung ab.

Seniorenachmittag der JU



Traditionell lud die Junge Union die Senioren zu einem adventlichen Nachmittag ein. Neben Kaffee und Kuchen erfreuten die Senioren besonders die musikalische Umrahmung von Roland Böck und die Gedichte in schwäbischer Mundart von Julian Bumberger.

Stand Nachtumzug



Auch in diesem Jahr beteiligt sich der Ortsverband der CSU mit einem Stand am Nachtumzug des CCB. Am Freitag, den 24.02., sind wir wie gewohnt auf dem Gelände der Tankstelle Kuntze ab 18 Uhr für Sie da. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Marktplatzweihnacht



Wie im Vorjahr war auch die 2. Marktplatzweihnacht ein großer Erfolg. Tausende Besucher füllten den festlich gestalteten Marktplatz. Die im Stand der CSU und JU angebotenen Pommes und panierten Champignons fanden großen Zuspruch.

Reise nach Wien



Der CSU Ortsverband verbrachte vom 01. bis 03. Oktober ein Wochenende in der österreichischen Landeshauptstadt Wien. Auf dem Programm standen Besuche des Schlosses Schönbrunn, der Innenstadt mit der Hofburg sowie des Praters.



Dringender Handlungsbedarf im Hallenbad CSU / JL Fraktion beantragt die dringend nötige Fortführung der Sanierung des Hallenbads. Defekte zwangen die Gemeinde sogar zur vorübergehenden Schließung.

Die vorübergehende Sperrung des Hallenbades hat wieder einmal gezeigt, dass die Technik sehr alt und damit störanfällig geworden ist.

Zuerst legte ein Ausfall der Steuerung die Heizung lahm, danach hat ein defekt des Warm-/Kaltwassermischers zu viel Unmut bei den Badegästen und zu einem geschlossenen Hallenbad geführt. Diese Probleme konnten zwar wieder behoben werden, jedoch wird man bei einer Technik, die teilweise über 45 Jahre alt ist, nie vor größeren Ausfällen gefeit sein.

Deshalb spricht sich unsere CSU/JL-Fraktion schon lange für eine kurzfristige Sanierung des Hallenbades aus. Wie mehrfach berichtet, hat diese für uns eine sehr hohe Priorität. Doch die Sanierung war bisher weder im Haushalt 2016 noch im Finanzplan der drei Folgejahre vorgesehen. Nur für die Planung der Sanierung sind Mittel im Fi-



Hallenbad: Außen saniert, Innen dringender Handlungsbedarf

nanzplan 2017 eingestellt worden. Unserer Fraktion ist es wichtig, noch vor der Haushaltsverabschiedung 2017, zu starten. Die Mitglieder des Grundstücks-, Bau- und Werkausschusses sollen mit der Verwaltung, Fachingenieuren und einem Architektenbüro einen Mehrjahresplan zur Sanierung erarbeiten. Diese könnte dann, so unser

Ziel, Jahr für Jahr umgesetzt werden, ohne dass es zu langen Schließungen und geballten finanziellen Belastungen kommen muss.

Nach jahrelangem Zögern müssen wir endlich handeln. Die Herausforderungen für die nächsten Jahre sind klar. Wir müssen diese jetzt konsequent angehen.

EDEKA und REWE bleiben dauerhaft in Asbach-Bäumenheim



Westansicht des geplanten EDEKA-Neubaus am Josef-Dunau-Ring

Die wichtige Botschaft zuerst – der EDEKA-Markt bleibt uns erhalten. Er bleibt uns nicht nur erhalten, er wird komplett neu gebaut und deutlich größer und moderner gestaltet. Damit ha-

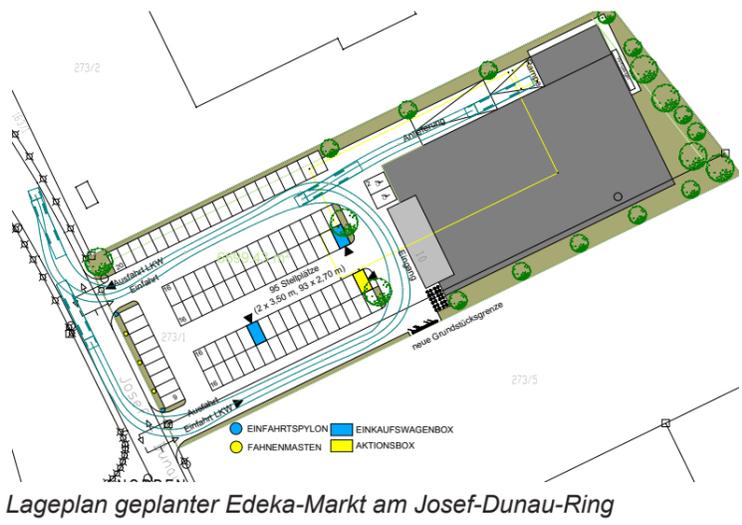
ben wir es geschafft, weiterhin zwei Supermärkte zu halten. Diese liegen mit perfekten Anfahrtsmöglichkeiten und strategisch gut im Ortsgebiet aufgeteilt, einer im Osten und einer im

Westen, in unserem Ort. Das garantiert eine optimale Versorgungslage unserer Bürger und kurze Wege. Der Weg dahin war allerdings nicht einfach.

-Fortsetzung auf Seite 2-

-Fortsetzung der Titelseite-

Es war viel Einsatz notwendig, um dieses Ziel zu erreichen. Unser Wirtschaftsreferent Bernhard Jung hat sich dabei besonders stark engagiert. Laut Auskunft der Eigentümer sieht der Zeitplan vor, dass der bisherige EDEKA-Markt nach den Sommerferien abgerissen und anschließend mit dem Neubau begonnen wird. Wenn alles optimal läuft, ist die Wiedereröffnung am bisherigen Standort im Oktober 2018 geplant. Während der Bauzeit wird sich EDEKA aber nicht aus Bäumenheim zurückziehen, sondern im ehemaligen REWE-Markt in der Ortsmitte übergangsweise seine Geschäfte betreiben. Jetzt heißt es nur noch Daumen drücken, dass die Genehmigungsverfahren zügig abgeschlossen und somit auch der ehrgeizige Terminplan umgesetzt werden kann.



Lageplan geplanter Edeka-Markt am Josef-Dunau-Ring

Zwei Traditionsbetriebe schließen noch in diesem Jahr



Noch im Jahr 2017 werden die Lichter zweier Traditionsunternehmen in Asbach-Bäumenheim ausgehen. Schon seit längerem wird davon ge-

sprochen, dass das **Gasthaus Unterwirt** in der Römerstraße seine Türen schließen wird. Doch nun steht nach Information der CSU / JL - Fraktion fest, dass der Familienbetrieb zum 31.12.2017 aufhört. Dies bedeutet für die örtliche Gastronomie einen großen Verlust. Ist doch der Unterwirt das Traditionslokal, das vor allem von Vereinen gerne genutzt wird. Besonders die Schließung des Saals

bedeutet, dass eine Vielzahl von Veranstaltungen an einem anderen Ort stattfinden müssen. Doch dafür fehlt es an Alternativen in der Gemeinde. Zusätzlich zum Unterwirt hört auch ein weiterer Traditionsbetrieb auf. Die **Bäckerei Mayr** wird nach aktuellem Stand Ende Juli 2017 ihre Pforten schließen. Aufgrund immer strengerer Vorschriften und fehlender Nachfolger wird der Betrieb nicht aufrecht erhalten.

Konzept Spielplätze und Schmuttergrün



Das lang geforderte Spielplatzkonzept soll dem Gemeinderat nun endlich im 1. Quartal vorgelegt werden. Als erster Schritt soll ein neuer Spielplatz im Baugebiet Schuhmannallee noch 2017 verwirklicht werden. Zum Schmuttergrün werden aktuell Baumpfleßmaßnahmen im Schmutterwald mit einem Kostenaufwand von rund 54 tsd. Euro durchgeführt. Hier bestehen von Verwaltungsseite große Sicherheitsbedenken, weil Äste auf Privatgrundstücke ragen. Um Unfälle und Schäden abzuwenden, müssen die Gefahrenquellen dringend entfernt werden. Zudem ist dies der erste Schritt, um eine Wegeverbindung zum Sport- und Volksfestplatz herstellen zu können.

Stützpunkt für die Wasserwacht



Was lange währt wird endlich gut. In der Gemeinderatssitzung am 17.01.2017 wurde die Bauvergabe für den neuen Stützpunkt der Wasserwacht beschlossen. In der Kalenderwoche 8 sollen die Bagger für den rund 84 tsd. Euro teuren Rohbau anrollen. Die Wasserwacht erhält damit endlich optimale Bedingungen für ihre Schnelleinsatzgruppe Wasserrettung. Bisher sind die Fahrzeuge und Boote in einem Schuppen in Mertingen untergebracht. Mit dem Neubau und den damit verbundenen Verbesserungen steigert sich die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger.

WLAN Hotspots in der Ortsmitte



Im Juli letzten Jahres wurden mit der Anmeldung zum Programm „Initiative Bayern WLAN“ die Weichen für zwei Hotspots gelegt. Eine Ortsbegehung hat dazu bereits stattgefunden. Die Stellungnahme des Anbieters Vodafone liegt der Verwaltung seit Ende 2016 vor. Die vorgesehenen Standorte für die WLAN Hotspots sollen am Rathaus und am Gebäude Marktplatz 4 sein. Aktuell liegt der Ball bei der Verwaltung, die den Standort am Marktplatz noch mit dem Gebäudeeigentümer abklären muss. Wir hoffen auf einen zügigen Fortschritt in Richtung freies WLAN.

Ingo Trabert verlässt den Gemeinderat, Marlene Hammer rückt nach

Unser Fraktionsmitglied Ingo Trabert hat zum Jahreswechsel sein Ausscheiden aus dem Gemeinderat aus persönlichen Gründen beantragt. Sowohl seine berufliche Situation als Angestellter im Bauhof und den damit verbundenen Abhängigkeiten, als auch seine Unternehmertätigkeit in der Tankstelle erlauben ihm leider nicht mehr, sein großes politisches Engagement, wie in der Vergangenheit, aufrecht zu erhalten. Trabert wurde bereits mit 22 Jahren zum Gemeinderat gewählt. Mit großem Einsatz führte er 10 Jahre das Amt als Jugendbeauftragter aus. Zuletzt war er Referent für Familie, Kinder und Senioren. Seine Wahlerfolge bestätigen seine geradlinige und zielorientierte Einstellung. Die CSU/JL-Fraktion bedankt sich sehr herzlich für seine über 14 Jahre andauernde Unterstützung im Gemeinderat und wünscht ihm für die Zukunft alles erdenklich Gute, Gesundheit, Glück und Gottes Segen.

Nachrückerin Marlene Hammer stellt sich vor

Ich bin 56 Jahre, verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Als Erzieherin arbeite ich in der Katholischen Kindertagesstätte in Asbach-Bäumenheim. Meine Hobbys sind Singen, Tanzen und Fahrradfahren.

Ehrenamtlich engagiere ich mich als Pfarrgemeinderatsvorsitzende in der Katholischen Pfarrgemeinde und als Diözesanrätin. Seit mehreren Jahren bin ich stellvertretende CSU-Ortsvorsitzende. Gemeinderätin war ich bereits von 2007 bis 2008. Für das Leben in unserer Gemeinde sind mir wichtig: Fairness, Zusammenhalt, Sicherheit, Stabilität, Chancen wahren, neue Ideen umsetzen, ein gutes Lebensgefühl für Kinder, Familien und Senioren.

In diesem Sinne möchte ich für Sie die Zukunft unserer Heimatgemeinde mitgestalten.

Ihre Marlene Hammer



Die Rinne wird zum Problemfall



Im Sommer letzten Jahres berichtete unser Bürgermeister sowohl in der DZ als auch im Bayerischen Rundfunk zur Marktplatzrinne. Es gibt erste Lösungsvorschläge, wie man die Gefahrenstelle besser absichern kann, so unter anderem die Aussage des Gemeindeoberhauptes damals. In erster Linie geht es um eine optische und räumliche Abgrenzung,

um Autofahrer besser auf die Rinne aufmerksam zu machen. Die Abgrenzungen müssen so gestaltet sein, dass sie jederzeit bei Veranstaltungen entfernt werden können, also einen mobilen Charakter haben. Zudem müssen die Änderungen mit den Städteplanern und der Regierung von Schwaben abgestimmt sein.

Die CSU/JL-Fraktion hat hierzu Vorschläge abgegeben. Umso größer ist unsere Verwunderung, dass das medial aufgebauchte Thema seitdem nicht mehr im Gemeinderat behandelt wurde.

Sanierung der Kanaldeckel stockt



Mit dem Haushalt 2016 wurde die Sanierung abgesenkener Kanaldeckel beschlossen. Die Auftragsvergabe erfolgte im Oktober 2016. Die Arbeiten sollten noch 2016 durchgeführt werden. Zu unserem Bedauern wurde aber bis heute kein einziger der sanierungsbedürftigen Kanaldeckel angehoben. Die Verwaltung hat die vom Gemeinderat beauftragte Sanierung 2016 nicht mehr umgesetzt. Vor allem die Donauwörther Straße ist dadurch in einem schlechten Zustand.

Umgestaltung Kreisverkehr an der Schule



Mitte 2016 wurde die Verwaltung beauftragt, die Machbarkeit und die Kosten für die Stele abzuklären. Die Umsetzung ist im einstimmig verabschiedeten Haushalt 2016 aufgenommen. Leider wurde auch dieser Auftrag nicht abgearbeitet. Wir hoffen auf eine zügige Fertigstellung des Kreisverkehrs an unserer Ortseinfahrt.

Einladung
Politischer Aschermittwoch
Mittwoch, 01. März 2017
19:00 Uhr, TSV Sportheim

Redner:
Wolfgang Fackler, MdL

Traditionell steht Fisch auf dem Speiseplan.